

**Einzig und allein!**  
**Jahre Garantie**  
 gut regulirte Uhren  
 verkauft nur das  
**Uhren-**  
 und  
**Pretiosen-**  
**Geschäft**  
 des  
**Höpfmachers,**  
 große Rohrengasse Nr. 11.  
 sind mit der Probe  
 rungsame versehen.  
 4 Rub., gut regulirt,  
 tauchte... von fl. 7½—10½  
 Krystallglas, Spring-  
 sette... 11—13  
 ohne Seite mit Kryst-  
 all... 10½—13½  
 18  
 in der Seite... 10½—13  
 vergoldet... 12—15  
 neuvergoldet... 15—18  
 neuvergoldet... 12  
 130 bis 140, beim  
 geliegt... 12½—30  
 19—25  
 emaillirt... 25—30  
 emaillirt und mit  
 beleg... 33—55  
 42—125  
 22—33  
 30—44  
 34—50  
 49—60  
 50—80  
 48—140  
 beim Wecken ein Licht anzündet fl. 7½,  
 9½—20.  
 Schlagwerk bis fl. 60.  
 7—15.  
 2½—12.  
 1—12  
 Silber, Medaillons, Garnitur,  
 Koffel, überhaupt alle in dieses  
 Artikel zu staunend billigen  
 Preisen.  
 Uhren und Pretiosen werden  
 moderne ungetauscht.  
 aturen werden schnell und billigt  
 age aus der Provinz werden ge-  
 me oder Vorberichtigung des Be-  
 Stunden prompt ausgeführt.  
 abes wird binnen 1 Jahre im vollen  
 urante franco und gratis.

**Preise der Mieder**  
 von 8, 10, 12, 14 bis 16  
 fl. 8. W. Ceinture von  
 6, 8, 10 bis 12 fl. 8. W.  
 Bei Bestellung durch Cor-  
 respondenz erbittet man  
 das Maß in vier Papier-  
 streifen: 1. Umfang von  
 Brust und Rücken unter  
 den Armen genommen. 2.  
 Umfang der Taille. 3.  
 Umfang der Hüften. 4.  
 Länge von unter dem Arme  
 bis zur Taille. Das Maß  
 ist am Körper über das  
 Kleid zu nehmen.

**Miederer Marktpreis**  
 in Wien, 1. September 1872.

Artikel	Besten	Mittlerer	Mindest
	fl.   fr.	fl.   fr.	fl.   fr.
Meyen	6 80   6 40	6	5 7
	5 60   5 33	4 33	4 7
	4 60   4 33		
	1 87   1 67	1 47	
	5 7		
	2 13		
licher Bentner	12		
	10		
	9		
	8		
deutsche Maß	32		
	32		
	24		
	32		
enes	1 5		
undenes	1		
er	70		
eu-	60		
bartes Holz	9		
leisch	20		
u, gegoffens	36		

**Erscheint**  
 mit Ausnahme des  
 Sonntags täglich.  
 Kosten für das halbe Jahr  
 5 fl., das Vierteljahr 2 fl.  
 50 kr., ein Monat 85 kr.  
 Mit Zulassung in's  
 Haus 1 fl.  
 Mit  
**Postverendung:**  
 Im Inland:  
 halbjährig 7 fl. viertel-  
 jährig 3 fl. 50 kr. 3. W.  
 Im Ausland:  
 vierteljährlich 4 fl. 50 kr.  
 Redakteur und Eigen-  
 thümer  
**Th. Steinhausen.**

# Sermannstädter Zeitung

vereinigt mit dem

# Siebenbürger Boten.

**Inserate**  
 alle Art werden in der  
 St. Inhausen'schen Buch-  
 druckerei angenommen; für  
 Post befördert die Leopold-  
 Lang, Intern. Annoncen-  
 Expedition, Dorotheengasse  
 9; für Wien die Annon-  
 cenbureau: A. Oppelik,  
 Wollzeile 22, Hasenstein  
 & Vogler, Neuer Markt 11,  
 Rudolf Mosso, Siler-  
 Räfte 2; für Ausland  
 Hasenstein & Vogler in  
 Berlin, Hamburg, Frank-  
 furt a. M., Basel und Paris.  
 Der Raum einer einpal-  
 tigen Garnitur kostet  
 beim ersten Mal 6 kr., das  
 2. Mal 5 kr., das  
 3. Mal 4 kr., das  
 4. Mal 3 kr., das  
 5. Mal 2 kr., das  
 6. Mal 1 kr., das  
 7. Mal 1 kr., das  
 8. Mal 1 kr., das  
 9. Mal 1 kr., das  
 10. Mal 1 kr., das  
 11. Mal 1 kr., das  
 12. Mal 1 kr., das  
 13. Mal 1 kr., das  
 14. Mal 1 kr., das  
 15. Mal 1 kr., das  
 16. Mal 1 kr., das  
 17. Mal 1 kr., das  
 18. Mal 1 kr., das  
 19. Mal 1 kr., das  
 20. Mal 1 kr., das  
 21. Mal 1 kr., das  
 22. Mal 1 kr., das  
 23. Mal 1 kr., das  
 24. Mal 1 kr., das  
 25. Mal 1 kr., das  
 26. Mal 1 kr., das  
 27. Mal 1 kr., das  
 28. Mal 1 kr., das  
 29. Mal 1 kr., das  
 30. Mal 1 kr., das  
 31. Mal 1 kr., das  
 32. Mal 1 kr., das  
 33. Mal 1 kr., das  
 34. Mal 1 kr., das  
 35. Mal 1 kr., das  
 36. Mal 1 kr., das  
 37. Mal 1 kr., das  
 38. Mal 1 kr., das  
 39. Mal 1 kr., das  
 40. Mal 1 kr., das  
 41. Mal 1 kr., das  
 42. Mal 1 kr., das  
 43. Mal 1 kr., das  
 44. Mal 1 kr., das  
 45. Mal 1 kr., das  
 46. Mal 1 kr., das  
 47. Mal 1 kr., das  
 48. Mal 1 kr., das  
 49. Mal 1 kr., das  
 50. Mal 1 kr., das  
 51. Mal 1 kr., das  
 52. Mal 1 kr., das  
 53. Mal 1 kr., das  
 54. Mal 1 kr., das  
 55. Mal 1 kr., das  
 56. Mal 1 kr., das  
 57. Mal 1 kr., das  
 58. Mal 1 kr., das  
 59. Mal 1 kr., das  
 60. Mal 1 kr., das  
 61. Mal 1 kr., das  
 62. Mal 1 kr., das  
 63. Mal 1 kr., das  
 64. Mal 1 kr., das  
 65. Mal 1 kr., das  
 66. Mal 1 kr., das  
 67. Mal 1 kr., das  
 68. Mal 1 kr., das  
 69. Mal 1 kr., das  
 70. Mal 1 kr., das  
 71. Mal 1 kr., das  
 72. Mal 1 kr., das  
 73. Mal 1 kr., das  
 74. Mal 1 kr., das  
 75. Mal 1 kr., das  
 76. Mal 1 kr., das  
 77. Mal 1 kr., das  
 78. Mal 1 kr., das  
 79. Mal 1 kr., das  
 80. Mal 1 kr., das  
 81. Mal 1 kr., das  
 82. Mal 1 kr., das  
 83. Mal 1 kr., das  
 84. Mal 1 kr., das  
 85. Mal 1 kr., das  
 86. Mal 1 kr., das  
 87. Mal 1 kr., das  
 88. Mal 1 kr., das  
 89. Mal 1 kr., das  
 90. Mal 1 kr., das  
 91. Mal 1 kr., das  
 92. Mal 1 kr., das  
 93. Mal 1 kr., das  
 94. Mal 1 kr., das  
 95. Mal 1 kr., das  
 96. Mal 1 kr., das  
 97. Mal 1 kr., das  
 98. Mal 1 kr., das  
 99. Mal 1 kr., das  
 100. Mal 1 kr., das

**Abonnements-Bureau:** In Wien bei Joh. Friedrich Erben; in Schäßburg bei G. J. Habersang's Buchhandlung (G. F. Erler); in Szeged bei Herrn J. C. Rinn, Kaufmann; in Groß bei Herrn J. F. Rombard, Kaufmann; in Rühbach bei Herrn J. Rombard, Kaufmann; in Maros-Vasarhely bei Herrn J. Wittig's Buchhandlung; in Klausenburg bei Herrn J. Stein, Buchhändler; in Willy bei Herrn C. Schell, Lehrer; in Kronstadt bei Herrn Heinrich Reibner, Buchhändler; wofür die Abonnements-Beträge franco erbeten werden.

**Nr. 215.** **Sermannstadt, Montag am 9. September.** **1872.**

## Telegramme

„Sermannstädter Zeitung v. m. d. Siebenbürger Boten.“  
**Berlin, 7. September.** Beim Galadiner brachte Kaiser Wilhelm einen Toast auf seine kaiserlichen Gäste aus, worauf die österreichische Volkshymne intonirt wurde. Der Kaiser von Oesterreich dankte, jagend, Gott erhalte und beschütze Kaiser Wilhelm, Kaiserin Augusta und das königliche Haus. Kaiser Alexander trank auf das Wohl der tapfern preussischen Armee. Der Kaiser von Oesterreich sah zwischen dem deutschen Kaiser und der Kaiserin, der Gzar links von der Kaiserin, zur Linken des Kaisers von Rußland die Kronprinzessin Victoria; gegenüber den kaiserlichen Herrschaften saßen Gortschakoff, Andrasj, Wismarck, Berg, an welche sich die weitere Suite der kaiserlichen Gäste anreihete. Der Montre-Zapfenstreich wurde von 1124 Musikern bei prachvoller Beleuchtung des Lustgartens ausgeführt. Die Illumination der Straßen ist glänzend ausgefallen. Die Monarchen wohnten dem Zapfenstreich von den Schloßfenstern aus bei.

**Berlin, 8. September.** Der Kaiser von Oesterreich äußerte sich im höchsten Grade befriedigt über den ihm bereiteten herzlichen Empfang. Der Verkehr zwischen den drei Kaisern trägt völlig den Charakter wahrer verwandtschaftlicher Vertraulichkeit. Heute Früh wohnte der Kaiser von Oesterreich einer stillen Messe in der Hedwigskirche bei, an deren Portale der Kaiser von der gesammten Geistlichkeit empfangen wurde. Mittags 1 Uhr war gemeinschaftliche Fahrt aller Majestäten nach dem zoologischen Garten; das zahlreiche Publikum begrüßte die Monarchen enthusiastisch; nach einstündigem Aufenthalte im zoologischen Garten führten die Majestäten und übrigen Fürstlichkeiten nach Potsdam.

**Haag, 7. September.** Der Congreß der „Internationale“ wurde nach Verlesung des Generalberichtes geschlossen, die Abhaltung des nächsten Congresses in der Schweiz beschloffen.  
**London, 7. September.** „Observer“ bezeichnet die Meldung der Blätter über das Genfer Schiedsgericht als verkrüht. Die Urtheilsfällung erfolgt erst Samstag; wahrscheinlich werden die ziffermäßig zugestandenen Schadenersätze 3 Millionen Pfund Sterling betragen.  
**Madrid, 7. September.** Bei den Senatswahlen hat die Regierungspartei gestegt.

**Amtliches.**  
 Se. k. und apostol. l. Majestät haben in Angelegenheit der diesjährigen Delegationen nachfolgende a. h. Handschriften zu erlassen geruht:  
 Mein lieber Graf Andrasj! Behufs Verhandlung der gemeinsamen Angelegenheiten habe Ich die durch den ungarischen Reichstag, im Sinne des G.-M. XII: 1867, für das Jahr 1872 zu wählende Delegation mittelst der in Abschrift beigefügten Handschriften auf den 16. September l. J. nach Pest einzuberufen befohlen und beauftragte Sie, wegen Präsentation der betreffenden Vorlagen Anhalt zu treffen.  
 Wien, 4. September 1872.  
 Franz Joseph, m. p.

**Feuilleton.**  
**Das Geheimniß des Abbé.**  
 Roman von Lewin Schücking.  
 (Fortsetzung.)  
 Egbert stieß schweigend den Dampf seiner Cigarre aus, die er sich angezündet. Er wußte nicht, wie er den Freund davon abhalten sollte, seinen raschen Einsall auszuführen; dazu war etwas in der Sache, was, wenn er auch brannte, Nachrichten über Louise Didier zu erhalten und sie direct und ohne Vermittler zu erhalten, ihm doch wieder willkommen sein mußte. Er hatte sich den Namen nicht genannt, und wenn er jetzt als Herr Egbert selber vor sie trat, mußten sie sehr überrascht, ja wohl argwöhnisch sein — es standen ihm da einige verlegene Augenblicke bei der Vorstellung und Erklärung, weshalb er nicht dazu gekommen, sich zu nennen, jedenfalls bevor, und Egbert hatte eine etwas blöde, schüchtern Natur und so scheute er sich auch ein wenig vor dem, was man ihm über Louise Didier sagen könne. Daher brachte er ohne viel Energie denn jetzt seinen letzten Einwurf vor:  
 „Aber Wolfgang, wenn Du Dich wirklich in diese braunäugige Muse Deiner Sehnsuchtsperiode verliebt hast, ist es doch sehr thöricht, Dich ihr als den Geliebten Louise Didier's vorzustellen?“  
 Wolfgang schen durch diesen Einwurf einen Augenblick betroffen, dann sagte er lachend:  
 „A! — weshalb nicht als den treuloßen unbeständigen flatterhaften Geliebten dieser kleinen Parisierin? Desto eher darf ich hoffen, daß sie das mädchenhafte Gelüste anwanbelt, den Schmetterling, den eine Freundin nicht festhalten konnte, sich einzufangen.“  
 „Und um dies Gelüste in ihr zu schärfen, wirst Du in leichtflüchtigem Tone über Louise sprechen und Dinge sagen, welche diese verletzen müssen; sobald Du gegangen bist, wird dann Louise Didier durch einen ausführlichen Brief von Allem, was Du gesagt, und von dem Eindruck,

Jahr 1872 gewählte Delegation, sowie auch die durch den ungarischen Reichstag, im Sinne des G.-M. XII: 1867, für das Jahr 1872 zu wählende Delegation mittelst der in Abschrift beigefügten Handschriften auf den 16. September l. J. nach Pest einzuberufen befohlen und beauftragte Sie, wegen Präsentation der betreffenden Vorlagen Anhalt zu treffen.  
 Wien, 4. September 1872.  
 Franz Joseph, m. p.  
 Graf Andrasj, m. p.  
 II.  
 Mein lieber Graf Andrasj! Behufs Verhandlung der gemeinsamen Angelegenheiten habe Ich die durch den ungarischen Reichstag, im Sinne des G.-M. XII: 1867, für das Jahr 1872 zu wählende Delegation mittelst der in Abschrift beigefügten Handschriften auf den 16. September l. J. nach Pest einzuberufen befohlen und beauftragte Sie, wegen Präsentation der betreffenden Vorlagen Anhalt zu treffen.  
 Wien, 4. September 1872.  
 Franz Joseph, m. p.  
 Graf Melchior Andrasj, m. p.  
 Ein ähnliches a. h. Handschriften, wie an den Grafen Andrasj, ist auch an den Fürsten Auersperg erlassen worden.

## Politische Uebersicht.

Sermannstadt, 8. September.  
 Die Blätter werden durch die Beschreibung und Erörterung über die Drei-Kaisers-Zusammenkunft in Berlin in erster Linie in Anspruch genommen.  
 Das Wichtigste über diese Zusammenkunft, den Inhalt der diplomatischen Erklärungen erfährt die Außenwelt vorläufig nicht. Sonntag am 8. v. Vormittags soll die Konferenz der Monarchen mit ihren Ministern stattgefunden haben. Was in dieser Konferenz verhandelt wurde, ist ein diplomatisches Geheimniß, dessen Schleier allem Anscheine nach erst allmählig die Zukunft lüften wird.  
 Vorläufig kann nur so viel als gewiß betrachtet werden, daß der Zweck der Dreikaisers-Zusammenkunft die Erhaltung und Sicherung des europäischen Friedens ist. Als gewiß gilt dieses, nicht bloß weil es von aller Welt so gesagt und verstanden wird, sondern weil der Friede ein sehr notwendiges Gut aller Staaten, und der Krieg unter allen Umständen ein Uebel ist; und weil alle Staaten in Europa, insbesondere aber in Oesterreich, das deutsche Reich und Rußland den Frieden im höchsten Grade notwendig haben.  
 Wenn wir aber bloß das wissen, daß die Kaiser-Zusammenkunft Berlin nicht einen kriegerischen Zweck verfolgt, sondern den Frieden zum Zweck hat, so wissen wir eigentlich sehr wenig.  
 Was die Mittel, die in Anwendung gebracht werden sollen, um diesen Zweck zu erreichen, handelt es sich. Aber gerade diese Mittel sind es, welche sorgfältig geheim gehalten werden.  
 Wir geben im Nachfolgenden die Äußerungen einiger Wiener Blätter über die ungarische Thronrede. Die „N. Fr. Pr.“ sagt: „Das ganze Document hat nichts von dem prophetischen Tone der Finanzreden Lonyay's. Es spricht zwar viel in gebundenen, manchmal in räthselhaften Phrasen, doch es ist durchgehend nüchtern und bescheiden. Es gedenkt früherer Errungenschaften in keinemwegs triumphirender Weise und feiert verpöbende Fortschritte nicht in hochtönenden Worten. Sichtlich ist das ganze Actenstück bemüht, übertriebene Hoffnungen zu verhüten. Während die vor drei Jahren verlesene Thronrede die Pforten des Himmelsreiches zu öffnen oder Labdins's Schatz: anzuhäufen versprach, zählt die jetzige nur eine — in Rücksicht auf die dreijährige Dauer der Legislatur-Periode — nicht lange

Reihe meist hochwichtiger, aber doch unscheinbarer Reformen auf, und wo sie den dringlichsten Wünschen der öffentlichen Meinung entgegenkommt, so betrifft der Reform des Oberhauses und der des Wahlgesetzes, in sie durch Einschränkungen befreit, übertriebenen Begriffen von ihrem Freiheits vorzubringen. Sie verschweigt nicht die unpopulären Maßnahmen, deren Betreibung ihre Absicht ist. Sie kündigt, wenn auch etwas euphemistisch, die Abwälzung der Kosten der Selbstverwaltung vom Staate auf die Comitats und Gemeinden, also neue Comitats- und Communalsteuern an; sie verheißt nicht die Abschaffung einer Beschränkung der Pressefreiheit; sie macht kein Geheimniß aus dem Mißverhältnis zwischen Einnahmen und Ausgaben des Staates; die vorgeschlagene Steuer-Reform wird — daran ist nicht zu zweifeln — eine Steuer-Erhöhung sein, und die Orländensweise befreit der Wehrpflicht werden Ungarn anhalten, endlich die bisher zum Theile beschränkte Nothe der Blutsteuer abzurufen. Das Alles sind bittere Verheißungen, welche selbst der wankelmüthigen Cleve die einflüsternden Zabel in der Seele festhalten können. Und diese Bitterkeit ist durch kein Schmeicheln des magyarischen Selbstgefühles gelindert. Der die auswärtige Politik betreffende Passus ist so kurz, so schlicht, daß er die hochgepannten, künstlich genährten Erwartungen gewaltig abtödtet. Was doch lange genug in Oen der Schwerpunkt nicht nur Oesterreichs, auch Europas ober gar des ganzen Sonnenreiches gelehrt worden. Nicht weniger deprimierend wird nach dem Geschehen der Sag wirken, welcher die Valutas- und die Bankfrage betrifft. Das Ministerium erklärt es für notwendig, daß die normale Circulation des Geldes und der Geldbewegung auf eine den Interessen der Industrie und des Handels entsprechende Weise gesichert werde.“ Seit drei Jahren wird in Ungarn die Bankfrage ventilirt, alle denkbaren Erörterungen sind veranstaltet, Tausende von Voten sind eingebracht worden; der letzte Landtag hat ebenfalls bestimmte formulirte Anträge gestellt; der Bank und dem österreichischen Staate sind von Ungarn her die extremsten Drohungen entgegen geschleudert worden; alle Welt war berechtigt, positive Vorschläge vom Grafen Lonyay zu erwarten — und die Thronrede erklärt, was jeder Orländensbewohner weiß und sagt: Die Regelung ist notwendig. Das ist denn doch ein Rückzug von der Großsprecheri zum Erkennen der thatsächlichen Lage. Freilich läßt ein Londoner Telegramm errathen, wodurch das Erkennen erleichtert worden. Die Absicht der Gründung einer ungarischen Nationalbank hat bestanden, aber weder englische noch deutsche Capitalisten sind leistungsfähig genug gewesen, ihr Geld für die Bank zu vergeben. Die Lehre ist hart, doch sie scheint gewirkt zu haben. „Budapesti Közlöny“ de- mentirt dies.  
 Die „Presse“, den Passus der Thronrede, daß Se. Majestät neue Bürgerrechte für die Fortdauer und zunehmende Erhaltung der freundschaftlichen Beziehungen zu den auswärtigen Staaten erhalten hat, besprechend, sagt: Die große Mehrheit wird sicherlich aus dieser trostreichen Aussicht jene erhöhte Zuversicht schöpfen, um mit nöthiger Energie und Freudigkeit zur Erfüllung ihrer Aufgabe zu schreiten; Ungarn — meint die „Presse“ — muß noch immer mit dem Schwert an der Seite hinter dem Bügel einhergehen, Ungarn hat viel errungen, Großes geschaffen, aber keines jener Gebilde hat sich hinlänglich konsolidirt, um ungehindert fortwährende Geschützerungen ertragen zu können. Die Thronrede trägt allen zulässigen Empfindlichkeiten der Opposition schmeicheltvoll Rechnung — Die „Presse“ wünscht im Interesse der Freiheit der Monarchie, aber auch im Interesse der ungarischen Opposition, daß sie die in der Thronrede enthaltene Mahnung gegen die Verachtungsfreiheit mit gebührender Rücksicht berücksichtigen wird.  
 Die „Lagepresse“ meint, die Thronrede enthält keine himmelstürmende Phrasen und oratorische Floskeln, mit größerer Anerkennung wird aber die Anrede des Kaisers von jenen ungarischen Patrioten begrüßt werden, welche das Heil des Landes nicht in staatsrechtlichen Controversen,

lichteit, ein ältlicher Herr, ganz in Schwarz gekleidet mit weißer Halsbinde und weißem dünnen, zu einem Loup auf dem Kopfe zusammengefügten Haar — wenn dieser Herr nicht zur Familie gehörte, was der Dienste den er zu leisten kam, nicht annehmen ließ, dann mußte er der Diener einer sehr vornehmen Herrschaft sein.  
 Er öffnete, verbeugte sich, und sagte mit einer sehr gehaltenen Höflichkeit in französischer Sprache:  
 „Entrez, Monsieur... Mesdames vous recevront.“  
 Wolfgang war also der Nothwendigkeit sich zu nennen überhoben... es war ihm ganz angenehm — die Damen erwarteten Egbert und nur Egbert, dieser war von ihnen dem Diener schon angelündigt und der Diener fragte nicht nach seinem Namen — Beweis genug, daß die Damen Niemand sonst bei sich empfangen, daß sie Niemand her konnten — und daß Wolfgang jedenfalls nicht die mindeste Gefahr lief, in einen belebten Kreis zu gerathen, in dem er erkannt werden und verloren sein konnte.  
 Der Diener führte ihn in das Haus, in einen schmalen und sehr schmucklosen kleinen Corridor und öffnete eine alte dunkle Flügelthür vor ihm, um ihn in ein mittelgroßes ziemlich bescheiden eingerichtetes Zimmer zu führen — die ganze Ausstattung hatte etwas sehr bürgerliches; es war das Alles offenbar hier in dem kleinen Landhause so vorgefunden worden und von den Bewohnerinnen nur durch einige kleinere Möbel von auffällender Eleganz, ein Paar Cassetten von Boulle-Arbeit, einige Schalen von Bronze oder Silber und ähnlichem Gerath vermehrt. Ein Instrument stand im Hintergrunde des Zimmers; in den Fenstern Lehnstühle, in denen die beiden Damen, von denen Egbert gesprochen, sich gegenüber saßen; die ältere schien ihrer Tochter aus einem dünnen Büchlein vorzulesen, während die letztere ein Album vor sich liegen hatte, in dem sie eine Bleistiftzeichnung ausübte.  
 „Monsieur Rutland!“ meldete der alte Diener, während er Wolfgang eintreten ließ.  
 Die jüngere Dame erhob sich, die ältere grüßte nur freundlich mit einer Bewegung des Kopfes; sie deutete auf einen Stuhl, den der Diener



Suñab Decani, Suñab Groß, Ober, Karl Mangasius, Bela...

große Vorbereitungen im Bahnhofe getroffen, der außerordentlich festlich geschmückt war.

Der Kaiser, 4. September. Die Stadt ist zum Empfange der Teilnehmer des Lehrtages festlich geschmückt.

Der Kaiser, 4. September. In Trebitsch befindet sich eine Commission der kaiserlichen Statthalterei...

Der Kaiser, 6. September. Proboitz wurde durch einen furchtbaren Wolkenbruch zerstört.

Russland.

Der Kaiser, 4. September. Die „Provinzial-Correspondenz“ schreibt in ihrem Leitartikel:

Der Besuch der kaiserlichen Höfe hat unverkennbar nicht bloß die Bedeutung eines Anstaltsbesuchs...

Hierin liegt ein unzweideutiges Zeugnis dafür, daß die großen östlichen Nachbarrreiche sich mit der neuen Ordnung der Dinge...

Auch Europa darf mit Vertrauen und Genugthuung auf die Kaiserbegangung blicken.

Der Kaiser gedankt am 12. September nach Westpreußen abzureisen und wird am 14. d. M. der Grundsteinlegung für die Gewerbeschule in Bromberg beiwohnen.

Die Zahlungen der französischen Regierung auf die Kriegsschuldigkeiten nehmen ihren Fortgang und werden theilweise auch in Berlin erfolgen.

Der Kaiser, 5. September. Fürst Bismarck empfing noch gestern Abends den kaiserlichen Gesandten beim päpstlichen Stuhle...

Der Kaiser wohnte heute Morgen den Truppenübungen auf dem Kreuzberg bei.

Der Kaiser, 5. September. Der Kaiser von Rußland besuchte heute Vormittags mit dem Kaiser Wilhelm sein Garderegiment...

Der Kaiser, 5. September. Der Kaiser von Rußland empfing heute die Feldmarschälle Wangel und Molke...

Der Kaiser, 5. September. Der Kaiser von Rußland empfing heute den russischen und österreichischen Diplomaten...

Der Kaiser, 5. September. Der Kaiser von Rußland besuchte sofort nach seiner Ankunft die Kaiserin Augusta...

Der Kaiser, 5. September. Der Kaiser von Rußland reist schon am 10. d. von hier ab...

Der Kaiser, 6. September. Kaiser Wilhelm, Kaiser Alexander, sämtliche Mitglieder der kön. Familie...

Der Kaiser, 6. September. Kaiser Wilhelm, Kaiser Alexander, sämtliche Mitglieder der kön. Familie...

für die Ankunft des Kaisers...

Berlin, 6. September. Kaiser Wilhelm und Kaiser Alexander mit Gefolge begeben sich um 1 Uhr Mittags in die Kaserne des Kaiser-Alexander-Regiments...

Der Kronprinz läßt die Gärten des neuen Palais Sonntag festlich erleuchten, 6000 Ballons, 36,000 Lampen, 46,000 Lichter...

Der „Germania“ widerlegt die Angaben der hier erscheinenden „Österreichisch-Deutschen Correspondenz“ bezüglich des Besuchs der kaiserlichen Kirche...

Dresden, 5. September. Der König von Sachsen fuhr dem Kaiser von Oesterreich bis Bodenbach entgegen...

Darmstadt, 3. September. Die Darmstädter Ztg. meldet amtlich, daß der Großherzog den geheimen Rath und Mitglied des Bundesraths...

München, 4. September. Bei dem demaligen Stande der Ministerfrage ist auch Zweifel weniger genügt...

München, 4. September. Wie dem Süddeutschen Correspondenz-Bureau aus guter Quelle mitgeteilt wird...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Berlin, 6. September. Kaiser Wilhelm und Kaiser Alexander mit Gefolge begeben sich um 1 Uhr Mittags in die Kaserne des Kaiser-Alexander-Regiments...

Der Kronprinz läßt die Gärten des neuen Palais Sonntag festlich erleuchten, 6000 Ballons, 36,000 Lampen, 46,000 Lichter...

Der „Germania“ widerlegt die Angaben der hier erscheinenden „Österreichisch-Deutschen Correspondenz“ bezüglich des Besuchs der kaiserlichen Kirche...

Dresden, 5. September. Der König von Sachsen fuhr dem Kaiser von Oesterreich bis Bodenbach entgegen...

Darmstadt, 3. September. Die Darmstädter Ztg. meldet amtlich, daß der Großherzog den geheimen Rath und Mitglied des Bundesraths...

München, 4. September. Bei dem demaligen Stande der Ministerfrage ist auch Zweifel weniger genügt...

München, 4. September. Wie dem Süddeutschen Correspondenz-Bureau aus guter Quelle mitgeteilt wird...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Berlin, 6. September. Kaiser Wilhelm und Kaiser Alexander mit Gefolge begeben sich um 1 Uhr Mittags in die Kaserne des Kaiser-Alexander-Regiments...

Der Kronprinz läßt die Gärten des neuen Palais Sonntag festlich erleuchten, 6000 Ballons, 36,000 Lampen, 46,000 Lichter...

Der „Germania“ widerlegt die Angaben der hier erscheinenden „Österreichisch-Deutschen Correspondenz“ bezüglich des Besuchs der kaiserlichen Kirche...

Dresden, 5. September. Der König von Sachsen fuhr dem Kaiser von Oesterreich bis Bodenbach entgegen...

Darmstadt, 3. September. Die Darmstädter Ztg. meldet amtlich, daß der Großherzog den geheimen Rath und Mitglied des Bundesraths...

München, 4. September. Bei dem demaligen Stande der Ministerfrage ist auch Zweifel weniger genügt...

München, 4. September. Wie dem Süddeutschen Correspondenz-Bureau aus guter Quelle mitgeteilt wird...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Berlin, 6. September. Kaiser Wilhelm und Kaiser Alexander mit Gefolge begeben sich um 1 Uhr Mittags in die Kaserne des Kaiser-Alexander-Regiments...

Der Kronprinz läßt die Gärten des neuen Palais Sonntag festlich erleuchten, 6000 Ballons, 36,000 Lampen, 46,000 Lichter...

Der „Germania“ widerlegt die Angaben der hier erscheinenden „Österreichisch-Deutschen Correspondenz“ bezüglich des Besuchs der kaiserlichen Kirche...

Dresden, 5. September. Der König von Sachsen fuhr dem Kaiser von Oesterreich bis Bodenbach entgegen...

Darmstadt, 3. September. Die Darmstädter Ztg. meldet amtlich, daß der Großherzog den geheimen Rath und Mitglied des Bundesraths...

München, 4. September. Bei dem demaligen Stande der Ministerfrage ist auch Zweifel weniger genügt...

München, 4. September. Wie dem Süddeutschen Correspondenz-Bureau aus guter Quelle mitgeteilt wird...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Berlin, 6. September. Kaiser Wilhelm und Kaiser Alexander mit Gefolge begeben sich um 1 Uhr Mittags in die Kaserne des Kaiser-Alexander-Regiments...

Der Kronprinz läßt die Gärten des neuen Palais Sonntag festlich erleuchten, 6000 Ballons, 36,000 Lampen, 46,000 Lichter...

Der „Germania“ widerlegt die Angaben der hier erscheinenden „Österreichisch-Deutschen Correspondenz“ bezüglich des Besuchs der kaiserlichen Kirche...

Dresden, 5. September. Der König von Sachsen fuhr dem Kaiser von Oesterreich bis Bodenbach entgegen...

Darmstadt, 3. September. Die Darmstädter Ztg. meldet amtlich, daß der Großherzog den geheimen Rath und Mitglied des Bundesraths...

München, 4. September. Bei dem demaligen Stande der Ministerfrage ist auch Zweifel weniger genügt...

München, 4. September. Wie dem Süddeutschen Correspondenz-Bureau aus guter Quelle mitgeteilt wird...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Berlin, 6. September. Kaiser Wilhelm und Kaiser Alexander mit Gefolge begeben sich um 1 Uhr Mittags in die Kaserne des Kaiser-Alexander-Regiments...

Der Kronprinz läßt die Gärten des neuen Palais Sonntag festlich erleuchten, 6000 Ballons, 36,000 Lampen, 46,000 Lichter...

Der „Germania“ widerlegt die Angaben der hier erscheinenden „Österreichisch-Deutschen Correspondenz“ bezüglich des Besuchs der kaiserlichen Kirche...

Dresden, 5. September. Der König von Sachsen fuhr dem Kaiser von Oesterreich bis Bodenbach entgegen...

Darmstadt, 3. September. Die Darmstädter Ztg. meldet amtlich, daß der Großherzog den geheimen Rath und Mitglied des Bundesraths...

München, 4. September. Bei dem demaligen Stande der Ministerfrage ist auch Zweifel weniger genügt...

München, 4. September. Wie dem Süddeutschen Correspondenz-Bureau aus guter Quelle mitgeteilt wird...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Berlin, 6. September. Kaiser Wilhelm und Kaiser Alexander mit Gefolge begeben sich um 1 Uhr Mittags in die Kaserne des Kaiser-Alexander-Regiments...

Der Kronprinz läßt die Gärten des neuen Palais Sonntag festlich erleuchten, 6000 Ballons, 36,000 Lampen, 46,000 Lichter...

Der „Germania“ widerlegt die Angaben der hier erscheinenden „Österreichisch-Deutschen Correspondenz“ bezüglich des Besuchs der kaiserlichen Kirche...

Dresden, 5. September. Der König von Sachsen fuhr dem Kaiser von Oesterreich bis Bodenbach entgegen...

Darmstadt, 3. September. Die Darmstädter Ztg. meldet amtlich, daß der Großherzog den geheimen Rath und Mitglied des Bundesraths...

München, 4. September. Bei dem demaligen Stande der Ministerfrage ist auch Zweifel weniger genügt...

München, 4. September. Wie dem Süddeutschen Correspondenz-Bureau aus guter Quelle mitgeteilt wird...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Paris, 1. September. Das nun bereits veröffentlichte französische Gesetz über die Besteuerung von Rohmaterialien...

Kirche und Schule.

— Sr. Erzeleung der Herr Bischof Dr. Michael Fogarassy hat zur Herstellung des im vergangenen Jahre durch einen Blitzschlag sehr beschädigten Hauptaltars in der Kirche zu St. Egenz-Lamas 115 fl. ; weiters zum Baue eines Glöckner-Hauses in Felony 100 fl. gespendet.

— Im vorangegangenen Jahre sind zum Besen der äußeren Missionen und der Bedürftigen in der engeren Heimat in der bischöflichen Ordinariatskanzlei zu Karlsburg als Liebesgaben 185 fl. eingeleistet.

— (Ernennungen.) Der Pfarrverweser in Mindzent Johann Popler zum Director des Raabenerziehungsanstalt und Obergymnasialprofessor in Szekely-Udvarhely; der Vice-director des Raabenervicariats und Gymnasialprofessor in St. Egenz-Lamas Jozsef zum Pfarrverweser in Mindzent; der Schäßburger Kaplan Eulav Kiss und der Marosvareyer Gymnasialprofessor Johann Szentpeter zu Gymnasialprofessoren in St. Egenz-Lamas; Jozsef Jargemsky zum Schäßburger Kaplan; der Theodor Kaplan Andreas Korody und der Szekely-Udvarhelyer Kaplan Eulav Kiss zu Professoren am Szekely-Udvarhelyer Obergymnasium; der Udvarhelyer Gymnasialprofessor Johann Sautba in gleicher Eigenschaft nach Karlsburg; zu Kaplänen: Jozsef Rony in St. Egenz-Lamas, Anton Szava in Szekely-Udvarhely, Johann Szobos in Gyergyó-Szén-Miklos, Martin Pambur in Nagybodogasz, Georg Marton in St. Egenz-Lamas, Emerich Betö in Theodor, Basilus Vandi in Szekely, Stefan Baröcs in St. Egenz-Lamas; weleis wurde Jozsef Geczy in seine frühere Stelle als Professor am Marosvareyer Gymnasium wieder eingesetzt, dagegen wurden an Stelle der Patres Laurentius Gieses und Cornelius Lazaros Polikarpus Lajos und Maros Jare zu supplirenden Professoren am Gymnasium in St. Egenz-Lamas ernannt.

— Der Pfarrer von Rajantó Johann Tatarsch ist am 28. August im Alter von 71 Jahren und im 45 Jahre seiner priesterlichen Wirkungszeit gestorben.

Local- und Tagesnachrichten.

— Einer der wundesten, eigentlich garstigen und dabei äußerst übelriechenden Punkte im Herzen der Oberstadt ist unstreitig das namenlose Gäßchen, durch das man aus der südlichen kleineren Neer- und numehrigen Bruckenthalgasse in die Fleischergasse gelangt.

— Unter solchen Umständen ist es wohl nicht unbedenklich, wenn wir die löbl. Stadtkommunität ersuchen, diesem äußerst verwerflichen, dabei aber dringend notwendigen Verkehrspunkte ihre gütige Aufmerksamkeit zuwenden zu wollen.

— In unserer jüngsten Nummer unteser ist bei der Notiz über den vom k. k. Garnisonsspital lebensgefährlich ver wundeten Romanen eine Namensverwechslung, insofern dem verwundeten Schafhirt nicht Dr. Gooß, sondern der eben im Garnisonsspital die Inspection haltende Dr. Majora die erste ärztliche Hilfe leistete.

— Der Verkehr auf der Altbaustraße bei Hübweg ist behufs Reparatur derselben während des Monats September eingestellt.

— Die Legalisirung von Urkunden von Ungarn betreffend, welche für das Ausland bestimmt sind, bringt das Amtsblatt folgende Kundmachung: Die Privatparteien werden in ihrem eigenen Interesse hienüt davon vermahnt, daß sie Dokumente, welche für den Gebrauch im Auslande bestimmt sind, nicht direct auf kurzem Wege behufs deren Legalisirung den im Auslande residirenden k. u. k. Behörden und sonstigen Beauftragten einzureichen, sondern stets im Wege der betreffenden inländischen Behörden, welche die Urkunden zuerst mit ihrer eigenen Legalisirung versehen, dem Ministerium des Innern behufs Uebersetzung zu unterbreiten haben.

— Wir lesen im „C. Pester Journal“ ein Konflikt zwischen zwei äußersten Linken“ wird seit dem 3. Sept. in hiesigen Duplikaten aus dem Grunde viel besprochen, weil aus demselben sich ein — Bischofenduell zu entwickeln droht.

— Die Legalisirung von Urkunden von Ungarn betreffend, welche für das Ausland bestimmt sind, bringt das Amtsblatt folgende Kundmachung: Die Privatparteien werden in ihrem eigenen Interesse hienüt davon vermahnt, daß sie Dokumente, welche für den Gebrauch im Auslande bestimmt sind, nicht direct auf kurzem Wege behufs deren Legalisirung den im Auslande residirenden k. u. k. Behörden und sonstigen Beauftragten einzureichen, sondern stets im Wege der betreffenden inländischen Behörden, welche die Urkunden zuerst mit ihrer eigenen Legalisirung versehen, dem Ministerium des Innern behufs Uebersetzung zu unterbreiten haben.

— Die Legalisirung von Urkunden von Ungarn betreffend, welche für das Ausland bestimmt sind, bringt das Amtsblatt folgende Kundmachung: Die Privatparteien werden in ihrem eigenen Interesse hienüt davon vermahnt, daß sie Dokumente, welche für den Gebrauch im Auslande bestimmt sind, nicht direct auf kurzem Wege behufs deren Legalisirung den im Auslande residirenden k. u. k. Behörden und sonstigen Beauftragten einzureichen, sondern stets im Wege der betreffenden inländischen Behörden, welche die Urkunden zuerst mit ihrer eigenen Legalisirung versehen, dem Ministerium des Innern behufs Uebersetzung zu unterbreiten haben.

— Die Legalisirung von Urkunden von Ungarn betreffend, welche für das Ausland bestimmt sind, bringt das Amtsblatt folgende Kundmachung: Die Privatparteien werden in ihrem eigenen Interesse hienüt davon vermahnt, daß sie Dokumente, welche für den Gebrauch im Auslande bestimmt sind, nicht direct auf kurzem Wege behufs deren Legalisirung den im Auslande residirenden k. u. k. Behörden und sonstigen Beauftragten einzureichen, sondern stets im Wege der betreffenden inländischen Behörden, welche die Urkunden zuerst mit ihrer eigenen Legalisirung versehen, dem Ministerium des Innern behufs Uebersetzung zu unterbreiten haben.

### Kundmachung.

Zonntag am 22. September l. J., Vermittags 11 Uhr, findet die feierliche Eröffnung der hiesigen **Gewerbeschule** im großen Auditorium des evang. Gymnasiums A. B. statt.

Die **Anmeldungen** zur Aufnahme der Lehrlinge haben bei dem Gewerbeschul-Director Professor **Karl Albrich**, im zweiten Stock des Gymnasialgebäudes, an nachstehenden Tagen u. zw.:  
Sonntag den 8. September l. J., Vermittags von 9-12 Uhr,  
Montag den 9. September l. J., Nachmittags von 5-7 Uhr,  
Dienstag den 10. September l. J., Nachmittags von 5-7 Uhr und  
Donnerstag den 12. September l. J., Nachmittags von 5-7 Uhr zu erfolgen.

Als Schüler der Gewerbeschule kann nur derjenige aufgenommen werden, welcher mit seinen Schulzeugnissen versehen, sich zur Aufnahme meldet und gleichzeitig an Schulgeld pro 1872/3 einen Gulden 6. W. entrichtet; oder im Falle gänzlicher Mittellosigkeit bei seiner Anmeldung ein mit einem vorchriftsmäßigen Armutsschein versehenes, an die Gewerbeschulcommission gerichtetes Gesuch um Befreiung vom Schulgelde dem Director der Gewerbeschule einhändig.

Die Unterrichtszeit findet allwöchentlich Montag und Mittwoch von 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Abends und Sonntag von 9-12 Uhr Vermittags statt.

Man erwartet, daß die Gewerbetreibenden nicht bloß an der feierlichen Eröffnung dieser neuen Schule sich recht zahlreich betheiligen; sondern auch ihre Lehrlinge zum fleißigen Besuch dieser Schule streng anhalten werden, um dadurch an der Förderung der gewerblichen Interessen kräftig mitzuwirken.  
Hermannstadt, am 4. September 1872.

Die Gewerbeschulcommission.

2-3

### Erledigungen.

Concurs. 2-3

Zur Besetzung der an der vierten Mädchenklasse in Seltau erledigten Lehrerstelle wird der Concurs bis zum **20. September l. J.**, mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß der Anzustellende auch an der Knabenklasse den Zeichenunterricht zu erteilen, daher bei seiner Bewerbung die Fähigkeit dazu nachzuweisen habe. Das jährliche Einkommen dieser Stelle beträgt 500 fl. 6. W. fixum, dazu 2 fl. von jeder Schülerin der genannten Klasse an Schulgeld (im Ganzen etwa 100 fl. 6. W.) und freie Wohnung oder 150 fl. 6. W. Quartierentschädigung.  
Seltau, am 6. September 1872.

Das evangelische Presbyterium A. B.

Concurs. 3-3

Die dritte Lehrerstelle an der evang. Volksschule A. B. in Alzen ist zu besetzen. Der Gehalt beträgt jährlich 23 Kubel Frucht, eben soviel Hafer, etwa 30 Präbenden u. nebst Quartier und Holz. Die Anmeldung hat bis **21. September l. J.** zu geschehen bei dem Gezeichneten.  
Alzen, am 1. September 1872.

Das evang. Presbyterium A. B.

Presb.-Z. 10/1872. 3-3

Concurs.

Zur Besetzung der in Erledigung gekommenen Predigerstelle in der evang. Kirchengemeinde A. C. Pretai wird hiebei der Concurs bis zum **21. September l. J.**, Abends 5 Uhr, eröffnet.  
Pretai, am 1. September 1872.

Das evangelische Presbyterium A. C.

Presb.-Z. 63/1872. 2-3

Concurs

Zur Besetzung einer Lehrerstelle an der ev. Schulanstalt zu Reps. Gehalt 350 fl. 6. W. Gründliche Kenntniss der ungarischen Sprache zur Ertheilung des Unterrichts in derselben wird gefordert und erhält dafür der Angestellte eine Remuneration von 150 fl. 6. W. Akademische werden bevorzugt. Meldungen sind bis **21. September d. J.**, Abends 6 Uhr, beim hiesigen evang. Presbyterium einzureichen.  
Reps, am 2. September 1872.

Das evang. Presbyterium A. B.

Presb.-Z. 11/1872. 3-3

Concurs-Verlautbarung.

Zur Besetzung der in Erledigung gekommenen Rectorstelle an der hiesigen Volksschule wird hiebei der Concurs eröffnet und bis zum **25. September d. J.**, Nachmittags 7 Uhr, offen gehalten. Die mit der gedachten Lehrerstelle verbundenen Besoldungsbezüge bestehen in Folgendem:

1. Waares Geld: 60 fl.
2. Korn: 18 Kubel.
3. Most: 80 Eibenb. Eimer. Die Erhöhung dieses Quantums auf das Doppelte steht in naher Aussicht.
4. Jahr- und Viechenbrode: 100 Laib.
5. Equinen: 80-90.
6. Vermägung von Feldgründen:
  - a) Ackergrund: 1149 Quadrat-Maßter,
  - b) Wiesengrund: 432
7. Brennholz: 6 Wabtklafter in Scheiten.
8. Naturalwohnung im Schulhause.

Waldhütten, am 1. September 1872.

Das evangelische Presbyterium A. B.

Concurs. 2-3

Zur Besetzung der ersten Lehrerstelle an der evang. Volksschule zu Manbersch wird hiebei der Concurs bis **1. Oktober l. J.**, Mittags 12 Uhr, eröffnet. Der Schullehrer besteht in: 32 Kubel Brodfrucht, 56 Eimer Wein, 90 Brode, 87 Namenscoquinen, die üblichen Sabbatballen und ein Holzdeputat sammt freier Wohnung im Schulhause.

Bewerber wollen die mit den gesetzlichen Zeugnissen versehenen Gesuche an das gefertigte Presbyterium einreichen.

Manbersch, am 1. September 1872.

Das evangelische Presbyterium A. B.

Concurs. 2-3

An der hiesigen fünfclassigen Mädchenschule A. B. sind drei Lehrerstellen mit einem jährlichen Gehalte von je 315 fl. 6. W., mit Duinquennalzulagen von je 50 fl. und einem zeitweilig bewilligten 15perc. Theuerungsbetrag in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre vorchriftsmäßig belegten Gesuche bis **1. Oktober l. J.** hieher vorzulegen.

Bistritz, am 1. September 1872.

Das evangelische Presbyterium A. B.

### Vicitation.

Nro. 2074/1872. 2-3

Vicitations-Kundmachung.

Am **17. September 1872**, Vormittags 10 Uhr, findet in der Amtskanzlei des k. ungar. Bauamtes zu Hermannstadt die öffentliche Minuendo-Vicitation über die mit dem Erlasse des hohen k. ungar. Communications-Ministeriums vom 28. August l. J., Z. 12176, genehmigte Herstellung der Stolzenburger Brücke Nr. 30 in Meile 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> der Schäßburger Straße, mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 3445 fl. 30 kr. 6. W., statt.

Unternehmungslustige haben bei Beginn der Vicitation das Spec. Badium zu erlegen, welches der Ersteher auf 7 Percent des Erstgebungsbetrages zu ergänzen hat.

Vorschriftsmäßig ausgestellte und mit dem nöthigen Badium versehene Offerte sind vor dem Beginne der mündlichen Vicitation beim k. ungar. Bauamte zu Hermannstadt einzureichen, und haben die Erklärung zu enthalten, daß der Offerent die Vicitations-Bedingnisse kenne und sich denselben ohne Vorbehalt unterwerfe.  
Hermannstadt, am 2. September 1872.

Vom k. ung. Bauamte.

G.-B.-Z. 94 aus 1872. 1-3

### Kundmachung.

Mit Ende August l. J. hat die bisher bestandene Sonntagsschule aufgehört und an ihre Stelle tritt in der Mitte l. W. die neu errichtete Gewerbeschule. Große Erwartungen knüpfen sich ganz gewiß an das Inslebentreten derselben. Ob sie dieselben zu erfüllen im Stande sein wird, wird die Zukunft lehren. Neheliche Erwartungen mögen auch unsere Väter gehabt haben, als vor mehr denn 25 Jahren die Sonntagsschule ins Leben gerufen wurde. Sind sie in Erfüllung gegangen? Mit schwerem Herzen müssen wir, die Enkel sagen, nur zum geringen Theile; manches blieb zu wünschen übrig. Heute, wo dieselbe aufgehört hat zu sein, ist es die Pflicht des gefertigten Ausschusses namens des Vereins, der soviel um dieselbe sich bemüht, unter dessen Leitung sie in der letzten Zeit gestanden, vor die Gewerbetreibenden zu treten und dieselben auch seinerseits auf die neu zu errichtende Gewerbeschule aufmerksam zu machen.

Durch die Kundmachung der betreffenden Gewerbeschulcommission ist eine Aufforderung zum Eintritt in die neu zu errichtende Schule erfolgt. Wir können dieses Ereigniß nur mit freudiger Hoffnung begrüßen und den besten Erfolg erwarten. Deshalb erlaubt sich der gefertigte Ausschuss, alle Eltern und Meister hierauf mit dem Ersuchen aufmerksam zu machen, die Kinder, Lehrlinge und Gesellen zum Besuche der Gewerbeschule verhalten zu wollen. Es ist eine ernste Pflicht, welche dieses mit aller Strenge erfordert. Man hält sich überzeugt, daß hierin ein wesentliches Mittel unseres Fortschrittes liegen wird und das alle Theilhaber die geübliche Entwicklung der Gewerbeschule unterstützen werden.  
Hermannstadt, den 2. September 1872.

Der Ausschuss des Hermannstädter Bürger- und Gewerbevereins:

Schuler-Libloy,  
Gewerbe-Vereins-Director.  
Martin Schuster,  
Vereins-Sekretär.

### Privat-Unterricht.

Aus **Mathematik, Physik und mathematischer Geographie** wird gründlicher Privatunterricht von einem Fachmann erteilt. Näheres in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Ein gut gedeckter

### Federwagen

ist für größere oder kleinere Strecken täglich zu vergeben: Elisabethgasse Nro. 75. 2-2

### Freilbietungs-Kundmachung.

Das Haus Nro. 322 neben dem ehemaligen Bürgerthor, am Mühlbache gelegen, ist zu verkaufen. Die öffentliche Vicitation findet am **18. September l. J.**, Vermittags von 8 bis 12 Uhr, statt. Die Freilbietungsbedingungen können in der Advocaturkanzlei des **Dr. Friedrich Moess**, Franziskanergasse Nr. 9, jeden Vormittag zwischen 8 und 12 Uhr eingesehen werden. 3-3

### Focal-Veränderung.

Der Gezeichnete zeigt einem p. t. Publikum hiebei ergebenst an, daß er sein

### Uhrmacher-Geschäft

aus der Heltauergasse Nro. 6 in die **Fleischergasse Nro. 5** verlegt habe.

Für das ihm während des 12jährigen Bestandes seines Geschäftes bewiesene Vertrauen dankend, empfiehlt sich derselbe auch fernerhin für alle in sein Fachschlagende Arbeiten und bittet um geneigten Zuspruch.

**Eduard Spreer,**  
Uhrmacher.

Ebenfallselbst sind besonders seine **Taschen-, Pendel-, Marine- und Schwarzwälder Uhren** zu billigen Preisen zu haben. 1-3

### Für Jagdliebhaber

fertige **Lancaster**, Doppelgewehre, nach dem neuesten System sind zu haben bei

**Daniel Schuster,**  
Wüchsenmacher,  
Hermannstadt, Heltauergasse Nro. 2. 1-3

### Glaubersalzfreie,

aus wirklichem Seignettsalz bereitete, best-wirkende

### Seidlitzpulver

in englischer Packung . Dbd.-Schachteln fl. 7.70  
in imitirter Moll'scher Packung . . . . . fl. 8.25  
einzelne Schachtel . . . . . fl. —.80

empfehlen

**J. B. Misselbacher & Söhne**  
in Hermannstadt und Schäßburg.

In der 6-10

### Apothek

des Gezeichneten ist die Stelle eines zweiten **Receptorarius** durch einen diplomirten, gewandten und zuverlässigen Herrn sogleich, oder eventuell nach einigen Wochen zu besetzen.

Kenntniß der romanischen Sprache erforderlich. Monatsgehalt 10 Ducaten nebst freier Wohnung und Beköstigung.

**Ed. Jul. Rissdörfer,**

Apotheker „Zum gelbenem Löwen“ in Bucarest.

### Alte Münzen,

hauptsächlich **siebenbürgische, ungarische und römische** in Gold, Silber und Kupfer kaufen wir zu guten Preisen. Sendungen, denen der billigste Preis beigegeben, können auf unsere Kosten geschehen.

### Brüder Krausz,

Bankgeschäft,  
Pest, Deakgasse 15. 4-6

### Zur Beachtung.

Ich erlaube mir ein p. t. Publikum aufmerksam zu machen, daß die **Salzburger Zohlenbäder** bei der seit einigen Tagen eingetretenen warmen Witterung eine Wärme von 21 bis 23 Grad erreicht haben, daher angenehmer sind als in den abgelaufenen Sommermonaten, und lade somit zur Benützung derselben höchlich ein.

**Ludwig Fronius,**  
Badepächter.

### Warnung.

Es sind die unwiderlegbarsten Beweise in meinen Händen, daß Hr. M. in Schäßburg und Hermannstadt seit längerer Zeit wissenschaftlich an das Publikum eine Nachahmung meiner beliebtesten **Seidlitzpulver** verkauft und sich dadurch der Theilnahme an der Verfälschung meiner behördlich deponirten Schutzmarke schuldig macht.

Nachdem die von mir versuchten gütlichen Schritte ohne Erfolg geblieben sind, behalte ich mir die weiters zu ergreifenden gerichtlichen Maßnahmen vor und beschränke mich vorläufig darauf, den p. t. Consumenten meiner Seidlitzpulver das erwählte unlaute Gebahren hiebei öffentlich zur Kenntniß zu bringen und dieselben vor dem Ankaufe der wirkungslosen Fälsificate zu warnen.

Niederlagen meiner echten Seidlitzpulver befinden sich in Schäßburg nur bei **Hrn. J. B. Teutsch**; in Hermannstadt nur bei **Hrn. Carl Müller**, Apotheker, und bei **Hrn. Michael Sill**.

**A. Moll,**

18 Apotheker und l. l. Postlieferant.

**Gewählte Pianoforte,**  
Stuzl und Piano's erster Wiener und Leipziger Firmen zu Fabrikspreisen, im  
**Claviersalon**  
**Victor v. Heldenberg's,**  
Hermannstadt,  
Seltauergasse 59, 1. Stock.  
Mittelclaviere von 3-8 fl.

**Geheime Krankheiten**  
und die  
**Impotenz**  
(geschwächte Manneskraft),  
heilt gründlich unter **Garantie** eines glänzenden und dauerhaften Erfolges  
**Moritz Handler,** 30-30  
Doctor der Medizin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe und Augenheilkunde.  
Ordinirt täglich: von 11-1 Uhr Vormittags und von 3-5 Uhr Nachmittags.  
Wohnt: **W. St. Leopoldstadt, Valatigasse Nro. 13, 1. Stock Nro. 14.**  
Sponsorirte Briefe werden sogleich beantwortet.

**Institut Pazelt vorm. J. Geyer.**  
Oeffentl. höhere **Handels-Lehranstalt,**  
Wien, Stadt, Salvatorgasse Nro. 10.  
Beginn des dreiunddreissigsten Schuljahres am 1. October.

Das Institut besteht aus 4, nach Alter und Vorbildung der Eleven getrennten Haupt-Abtheilungen, mit ein- und zweijährigen Kursen. Ausserdem werden fachliche **Abend- und Sonntagskurse**, sowie ein spezieller **Eisenbahn- und Telegrafenkurs** abgehalten. — Der Lehrkörper des Institutes zählt **24 Mitglieder**, Männer von anerkanntem Rufe, die ihre eminenten Lehrbefähigung in vieljährigem Zusammenwirken durch tausendfältige Erfolge bezeugt haben. — Die Anstalt bezweckt, nebst einer entsprechenden **allgemeinen**, hauptsächlich eine gründliche **fachliche** Ausbildung ihrer Eleven, die sich nach zurückgelegten Studien sowohl für das **Bank- und Börsengeschäft**, sowie für industrielle Etablissements und öffentliche Verkehrsanstalten eignen und dieselbst auch gerne Aufnahme finden.

Ausführliche Programme des Institutes werden sowohl in der Directions-Kanzlei als in den Buchhandlungen der Herren **GEROLD & COMP.** am Stefansplatz und **L. W. SEIDEL & SOHN** am Graben unentgeltlich ausgegeben, nähere Informationen auf mündliche oder briefliche Anfragen bereitwillig erteilt, und für auswärtige Eleven Wohnung und Verpflegung in achtenswerthen Häusern besorgt.

Die absolvirten Hörer des Institutes genießen die **Begünstigung des einjährigen Freiwilligendienstes** in der k. k. Armee unter den im Programme enthaltenen Bedingungen. 1-3